

### Dank Betriebsrat ...

höhere Einkommen und bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Seite 5

### A-, B- und C-Kurse

Infos und alle Termine in den Bundesländern

Seite 6-7

### Expertenkurse

... Kurse, Inhalte, Orte & Termine

Seite 8-9



Dein GBH-  
**Kursprogramm**  
**2020** ist da!



# (Weiter)-Bildung ist dein Recht – nutze es!

§ 118 Arbeitsverfassungsgesetz (ArbVG)  
Bildungsfreistellung

- (1) Jedes Mitglied des Betriebsrates hat Anspruch auf Freistellung von der Arbeitsleistung zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen bis zum Höchstausmaß von drei Wochen innerhalb einer Funktionsperiode unter Fortzahlung des Entgeltes; in Betrieben, in denen dauernd weniger als 20 Arbeitnehmer beschäftigt sind, hat jedes Mitglied des Betriebsrates Anspruch auf eine solche Freistellung gegen Entfall des Entgeltes.
- (2) Die Dauer der Freistellung kann in Ausnahmefällen bei Vorliegen eines Interesses an einer besonderen Ausbildung bis zu fünf Wochen ausgedehnt werden.
- (3) Die Schulungs- und Bildungsveranstaltungen müssen von kollektivvertragsfähigen Körperschaften der Arbeitnehmer oder der Arbeitgeber ver-

anstaltet sein oder von diesen übereinstimmend als geeignet anerkannt werden und vornehmlich die Vermittlung von Kenntnissen zum Gegenstand haben, die der Ausübung der Funktion als Mitglied des Betriebsrates dienen.

- (4) Der Betriebsrat hat den Betriebsinhaber mindestens vier Wochen vor Beginn des Zeitraumes, für den die Freistellung beabsichtigt ist, in Kenntnis zu setzen. Der Zeitpunkt der Freistellung ist im Einvernehmen zwischen Betriebsinhaber und Betriebsrat festzusetzen, wobei die Erfordernisse des Betriebes einerseits und die Interessen des Betriebsrates und des Betriebsratsmitgliedes andererseits zu berücksichtigen sind. Im Streitfall entscheidet das Gericht.
- (5) Betriebsratsmitglieder, die in der laufenden Funktionsperiode bereits nach

§ 119 freigestellt worden sind, haben während dieser Funktionsperiode keinen Anspruch auf Freistellung gemäß Abs 1 und 2.

- (6) Rückt ein Ersatzmitglied des Betriebsrates in das Mandat eines Mitgliedes des Betriebsrates dauernd nach, so hat es nur einen Anspruch gemäß Abs 1 und 2, als das ausgeschiedene Mitglied noch keine Bildungsfreistellung in Anspruch genommen hat. Im Falle des Ausscheidens eines Betriebsratsmitgliedes im Zuge einer Betriebsänderung hat das nachrückende Ersatzmitglied einen Anspruch jedenfalls in dem Ausmaß, als es dem Verhältnis der noch offenen zur gesamten Tätigkeitsdauer des Betriebsrates entspricht, sofern sich nicht nach dem ersten Satz ein größerer Anspruch ergibt.

Den Antrag und weitere Informationen zur GBH-Bildungseinrichtung gibt's unter [www.bau-holz.at/bildung](http://www.bau-holz.at/bildung) oder direkt in deiner Landesorganisation (Kontaktseiten Seite 7)

# BILDUNGSSCHECK

Deinen originalen GBH-Bildungsscheck erhältst du direkt in deiner GBH-Landesorganisation!

[www.bau-holz.at/bildung](http://www.bau-holz.at/bildung)

Dieser GBH-Bildungsscheck ist gültig für einen ...



Grundkurs A, B oder C  
bzw. **Expertenkurs\***

Wert je nach Art des Kurses zwischen **480 und 835 Euro!**

Einzulösen bei deinem GBH-Landesgeschäftsführer oder bildungsverantwortlichen Sekretär



Um die Interessen deiner Kolleginnen und Kollegen bestmöglich vertreten zu können, ist die BetriebsrätlInnenaus- und -weiterbildung dein Fundament. Als deine Interessensvertretung möchten wir dir für die Betriebsratsarbeit die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung stellen und bieten dir dazu ein breites, kostenloses Aus- und Weiterbildungsprogramm an! Das aktuelle Kursprogramm für 2020 findest du auf unserer Homepage [www.bau-holz.at/bildung](http://www.bau-holz.at/bildung) oder direkt bei deiner Landesorganisation.

\* Der GBH-Bildungsscheck gilt nur für GBH-BetriebsrätlInnen und verfällt am 31. Dezember 2020. Keine Ablöse in bar möglich!

Werte Betriebsrätin! Werter Betriebsrat!

# Denken ist wie googeln, nur krasser!

Schon die klassischen Medien, wie Fernsehen, Radio und Zeitung, machen Euch als ArbeitnehmerInnenvertreter das Leben nicht einfacher. Eine schwammige und ungenaue Berichterstattung erschwert nicht nur den Informationsgewinn, sondern arbeitet ausschließlich den Arbeitgebern bzw. der Wirtschaft in die Hände.

Hinzu kommen „Social-Media-Konstrukte“ wie Google, Youtube, Facebook, Twitter, Instagram & Co. mit ihren manipulierenden Vorgängen und Beiträgen.

Im digitalen Zeitalter zählt meist nur mehr die schnelle Schlagzeile, die Stimmungsmache und das Spalten bzw. Gegeneinander-Ausspielen der arbeitenden Gesellschaft. Die künstliche Intelligenz (Chatbots, Algorithmen usw.) wird gezielt dazu eingesetzt, Halbwahrheiten zu verbreiten sowie Neid und Missgunst zu schüren.

**Informationen erhalten und verarbeiten, Hintergründe erkennen und Zusammenhänge verstehen. Hier setzen wir an!**

Mit unserem aktualisierten, erweiterten Bildungsprogramm versuchen wir mit neuen Inhalten, Euch das bestmögliche Rüstzeug in die Hände zu geben, damit

Ihr eure KollegInnen mit Rat und Tat unterstützen und vertreten könnt.

**Lange und hart erkämpfte Rechte der Arbeiterinnen und Arbeiter stehen auf dem Spiel – diese gilt es zu verteidigen!**

Als Gewerkschaft wollen wir mit unserem Bildungsangebot den Betriebsrätinnen und Betriebsräten in unseren Branchen das notwendige Wissen und die erforderlichen Werkzeuge vermitteln und näherbringen.

Unsere dreiwöchige BR-Grundausbildung (Grundkurse A, B und C) sowie die weiterführenden und vertiefenden BR-Expertenkurse bieten eine optimale Möglichkeit, sich auf die bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten. Es werden Themen wie Arbeits- und Sozialrecht, aktive Gewerkschaftspolitik, gesundheits- und sozialpolitische Belange vermittelt. Des Weiteren bieten wir wirtschafts- und gesellschaftspolitische Schwerpunkte, Fertigkeiten im Verhandeln, Präsentieren und Argumentieren sowie EDV-Kenntnisse – im digitalen Zeitalter unerlässlich – an.

Ein zusätzlicher Aspekt der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit ist das Kennenlernen und Vernetzen auf allen Ebenen, ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir



stärker!“. Über den eigenen Tellerrand hinausblicken, Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich kennenlernen und sich mit den gegenseitigen Erfahrungen unterstützen und weiterbringen.

**Wer nichts weiß, muss alles glauben!**

In diesem Sinne freue ich mich auf deine Kursanmeldung bei einem unserer Grund- oder Expertenkurse.

**Euer Andreas Huss, MBA**  
Bildungsverantwortlicher der GBH

**Du willst weitere Infos oder hast noch Fragen?**

... gerne sind wir dir behilflich – **melde dich einfach bei uns!**

Gewerkschaft Bau-Holz **Bildung:**

Telefon: 01/534 44-59 305, Fax: 01/534 44-105 361, e-mail: bildung@gbh.at

# Neue Herausforderungen

## Nationalratswahl 2019: Wählerstromanalyse

Die SORA-Wählerstromanalyse beleuchtet die Wählerwanderungen ausgehend von der Nationalratswahl 2017.

Die **ÖVP** kann 86% der ÖVP-Wähler von 2017 für sich gewinnen. **Zugewinne kann die Liste Sebastian Kurz vor allem von der FPÖ** (258.000 Stimmen) und der SPÖ (74.000) erzielen. Verluste gehen vor allem an NEOS (83.000) und Grüne (54.000).

Die **SPÖ** kann bei dieser Wahl 68% ihrer Wähler von 2017 wieder für sich gewinnen. Zugewinne erzielt die SPÖ mit 36.000 Stimmen von der FPÖ. 45.000 SPÖ-Stimmen kommen von ehemaligen NichtwählerInnen. **Mit 193.000 Stimmen erleidet die SPÖ den größten Verlust an die Grünen, gefolgt von 74.000 an die ÖVP.**

Die **FPÖ** mobilisiert diesmal 54% der WählerInnen von 2017 wieder für sich. Zugewinne erhält sie im Ausmaß von 27.000 Stimmen von der SPÖ. Je 11.000 Stimmen kommen von der ÖVP und ehemaligen NichtwählerInnen. **Verluste erleidet die FPÖ mit 258.000 Stimmen an die ÖVP und 235.000 an die NichtwählerInnen.**

Nach ihrem Ergebnis von 3,8 Prozent im Jahr 2017 kehren die **GRÜNEN** in den Nationalrat zurück. Die größten Zugewinne erzielen sie von SPÖ (193.000 Stimmen) sowie NEOS und JETZT (je rund 90.000).

Die **NEOS** mobilisieren 55% ihrer WählerInnen von 2017. Den größten Zustrom erhalten sie mit 83.000 Stimmen von der ÖVP. Verluste erleiden die NEOS mit 91.000 Stimmen vor allem an die Grünen.

In den kommenden Jahren wird für Österreichs Beschäftigte ein rauer Wind wehen, der von mehreren Seiten kommt.



**Die Digitalisierung hat unsere Branchen jetzt schon voll erreicht, dazu ist nicht zu erwarten, dass es in Österreich in den kommenden Jahren eine sehr arbeitnehmerfreundliche Bundesregierung geben wird.**

Umso wichtiger wird es gerade für dich als Betriebsrätin oder Betriebsrat sein, dir das Rüstzeug anzueignen, das in einer solchen schwierigen Situation gebraucht wird.

Aus- und Weiterbildung und umfassende Informiertheit stehen da an erster Stelle.

### Zwei Bau-Holzler im Nationalrat

Am Wahlergebnis ist nichts schönzureden. Leider ist es nicht gelungen, den Wahlkampf auf Sachthemen zu fokussieren. Enttäuschte FPÖ-WählerInnen haben sich der türkisen ÖVP zugewendet. Es

bleibt abzuwarten, zu welcher Regierungszusammensetzung es kommt. Ich befürchte trotz aller Beteuerungen eine Neuaufgabe von Türkis-Blau, und eine solche wird ganz sicher keine Politik machen, die den ArbeitnehmerInnen zu Gute kommt, viel eher wird das Gegenteil der Fall sein.

Umso wichtiger ist es, dass nunmehr zwei Bau-Holz-Gewerkschafter als Nationalratsabgeordnete im Parlament für die Rechte der Bau-, Holz- und SteinarbeiterInnen kämpfen. Rudolf Silvan wurde als niederösterreichischer Spitzenkandidat in den Nationalrat gewählt, und ich konnte mein Mandat mit 10.041 Vorzugsstimmen bundesweit absichern. An dieser Stelle daher Danke an alle unsere Unterstützerinnen und Unterstützer. Wir werden uns weiterhin mit voller Kraft für soziale Sicherheit für alle Arbeitnehmer und unsere Pensionisten einsetzen. Dazu bereiten wir bereits Anträge für die kommende Nationalratssitzung vor.

# für die Arbeitswelt ...

## Digitalisierung: Jobkiller oder Jobmotor?

Die Digitalisierung ist keine zukünftige Bedrohung, sondern längst Realität.

Die entscheidende Frage ist: Wie gehen wir damit um?

Digitalisierung und Automatisierung bedeuten eine grundlegende Veränderung der Arbeitswelt, die auch unsere Branchen betrifft.

Häufig wird darüber geredet, dass durch die Digitalisierung mehr neue Arbeitsplätze entstehen. Die Frage ist aber: Wie schaffen wir neue Arbeitsplätze, wenn zum Beispiel Roboter die Ziegel beim Neubau versetzen? Wie können neue Arbeitsplätze entstehen, wenn Maschinen die Menschen in Fabriken ersetzen? Studien besagen, dass durch die Automatisierung bei der Berufsgruppe der Ingenieure rund 35 Prozent der Jobs wegfallen könnten, bei Hilfsarbeitern im Baugewerbe sind es rund 66 Prozent.

Wenn immer mehr Maschinen menschliche Arbeit übernehmen, stellt sich nicht zuletzt auch die Frage der Finanzierung des Sozialsystems. **Maschinen zahlen aber keine Steuern**, deshalb werden wir auch über eine Wertschöpfungsabgabe diskutieren müssen. Da ist eindeutig die Politik gefordert.

Die wichtigste Maßnahme, um Arbeitslosigkeit zu verhindern, ist die Aus- und Weiterbildung sowie unsere Kreativität, als wichtiges und durch Maschinen nicht ersetzbares Gut.

Wir werden auch unsere Berufsbilder und unsere Ausbildungen an die neuen und zusätzlichen Herausforderungen anpassen müssen. Qualifizierung wird das Schlüsselwort lauten.

**Für uns als Gewerkschaft ist klar: Menschen dürfen nicht auf Kosten der Digitalisierung auf der Strecke bleiben.**

Daher ist es so wichtig, dass gerade die BetriebsrätInnen bestmöglich ausgebildet und für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet sind. Mit unserem Bildungsprogramm bieten wir dir eine umfassende Ausbildung, die immer an die neuesten Standards angepasst wird.

Dazu bieten wir dir ab 1. Jänner 2020 spezielle Informationen aus erster Hand auf unserer Betriebsräteplattform. Dazu bekommst du noch rechtzeitig alle notwendigen Informationen.

**Josef Muchitsch**  
GBH-Bundesvorsitzender

## Danke an 4.400 GBH-BetriebsrätInnen

Durch Betriebsräte höhere Einkommen und bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.

Pro Arbeitsstunde verdienen Beschäftigte in Betrieben mit Betriebsrat 1,50 Euro netto mehr, belegt eine Untersuchung der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA) die nachweislich positiven Auswirkungen eines Betriebsrates.

GBH-Bundesvorsitzender Josef Muchitsch: „Wer in einem Unternehmen mit Betriebsrat arbeitet, verdient mehr, kann Beruf und Privates besser vereinbaren und hat bessere Informationen über Gesundheit und Sicherheitsmaßnahmen. Dafür möchte ich an dieser Stelle ein großes DANKE für die tolle Arbeit unserer BetriebsrätInnen und Betriebsräte sagen. Unsere Betriebsräte sind das Fundament für ein besseres Einkommen und einer erfolgreichen Gewerkschaft.“

Diese Studie bestätigt, wie wichtig und wertvoll die Arbeit von BetriebsrätInnen und Betriebsräten ist, die Tag für Tag für die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen eintreten.

**Befragt wurden mehr als 1.000 Erwerbstätige in Österreich**

Die Ergebnisse: häufiger eine korrektere und damit höhere Abgeltung von Überstunden, extra Bezahlung für schwierige Arbeitsbedingungen und Zulagen, ein höheres Stunden-Nettoeinkommen (durchschnittlich 1,50 Euro netto/Stunde), bessere Informationen über Gesundheit und Sicherheitsmaßnahmen sowie bessere Vereinbarkeit von Arbeitszeiten und Freizeit.



# GBH-Grundkurse A, B

## Termine und Orte

Seminarhotel Hirschwang	
<b>Grundkurs A</b>	03. bis 07. Februar 2020
<b>Grundkurs B</b>	02. bis 06. März 2020
<b>Grundkurs C</b>	16. bis 20. März 2020



AK-Jägermayrhof Linz	
<b>Grundkurs A1</b>	13. bis 17. Jänner 2020
<b>Grundkurs A2</b>	20. bis 24. Jänner 2020
<b>Grundkurs B</b>	27. bis 31. Jänner 2020
<b>Grundkurs C</b>	03. bis 07. Februar 2020



Hotel Tauernblick, Schladming	
<b>Grundkurs A1</b>	13. bis 17. Jänner 2020
<b>Grundkurs A2</b>	13. bis 17. Jänner 2020
<b>Grundkurs A3</b> <small>(für nicht BUAK zugehörige Betriebe)</small>	02. bis 06. März 2020
<b>Grundkurs B1</b>	20. bis 24. Jänner 2020
<b>Grundkurs B2</b>	20. bis 24. Jänner 2020
<b>Grundkurs B3</b> <small>(für nicht BUAK zugehörige Betriebe)</small>	09. bis 13. März 2020
<b>Grundkurs C1</b>	10. bis 14. Februar 2020
<b>Grundkurs C2</b>	16. bis 20. März 2020



## Zeitlicher Ablauf

<b>Montag</b>	10.00 bis 12.00 Uhr	Mittagspause	13.30 bis 17.30 Uhr
<b>Dienstag</b>	08.30 bis 12.00 Uhr	Mittagspause	13.30 bis 17.30 Uhr
<b>Mittwoch</b>	08.30 bis 12.00 Uhr	Mittagspause	13.30 bis 17.30 Uhr
<b>Donnerstag</b>	08.30 bis 12.00 Uhr	Mittagspause	13.30 bis 17.30 Uhr
<b>Freitag</b>	08.30 bis 12.00 Uhr		





# und C für 2020 . . .

## Inhaltlicher Überblick

Anmeldung: Seite 16

### Grundkurs A

- Kennenlernen/Erfahrungsaustausch
- Gewerkschaftskunde und historische Entwicklung der Gewerkschaft
- Aufgaben Gewerkschaft und AK
- Einführung in das BUAG / Urlaubsgesetz, Abfertigung, Pflegefreistellung
- Stufenbau der Rechtsordnung
- Arbeitsverträge und Dienstzettel Beendigungsformen
- Einstieg in die Arbeitsverfassung
- BR-Wahl
- Kollektivvertrag
- Leistungen der Gewerkschaft
- Mitgliederwerbung
- Gewerkschaftsjugend/Lehrvertrag

### Grundkurs B

- Rückblick Grundkurs A
- Institutionen und Selbstverwaltung (GKK, PVA, AUVA, BUAK)
- Österreichisches Gesundheitssystem
- Österreichischer Sozialstaat
- Arbeitsverfassungsgesetz
- Alles rund um Betriebsvereinbarungen
- Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LSD-BG)
- Betriebsversammlung
- Präsentationen
- Einstieg „Organizing“
- Aktuelle Gewerkschaftsthemen

### Grundkurs C

- Rückblick Grundkurse A, B
- Kollektivvertrag aktuell
- Neues aus der BUAK
- Die Rechte und Pflichten des BR
- Wichtige Eckpunkte bei und für Betriebsversammlungen
- Außerordentliche Betriebsversammlungen
- Einführung in die Bilanz
- Verhandlungsführung mit der Geschäftsleitung
- Teamarbeit in der BR-Körperschaft
- Aktuelle Stunde mit einem Spitzenvertreter der GBH
- Individuelle Ziele des BR

## Kontakte GBH-Bildung

**GBH Burgenland** Bernd Rehberger  
Mobil: 0664/6145548  
Email: bernd.rehberger@gbh.at

**GBH Kärnten** Daniel Orieschnig  
Mobil: 0664/6145550  
Email: daniel.orieschnig@gbh.at

**GBH Niederösterreich** Andreas Hitz  
Mobil: 0664/6145080  
Email: andreas.hitz@gbh.at

**GBH Oberösterreich** Christian Schneeweiß, diplomé  
Mobil: 0664/6145528  
Email: christian.schneeweiss@gbh.at

**GBH Salzburg** Klaus Scherer  
Mobil: 0664/6145537  
Email: klaus.scherer@gbh.at

**GBH Steiermark** Marcus Gordisch  
Mobil: 0664/6145525  
Email: marcus.gordisch@gbh.at

**GBH Tirol** Markus Plieger  
Mobil: 0664/6145545  
Email: markus.plieger@gbh.at

**GBH Vorarlberg** Gerhard Flatz  
Mobil: 0664/6145547  
Email: gerhard.flatz@gbh.at

**GBH Wien** Ernst Koschitz  
Mobil: 0664/6145554  
Email: ernst.koschitz@gbh.at

**GBH Zentrale** Andreas Huss  
Mobil: 0664/6145534  
Email: bildung@gbh.at

Weitere Infos zu den Kursen und Organisation: Mario Bartl, 0664/6145637, Email: bildung@gbh.at

# Expertenkurse 2020 der Kurse, Inhalte, Orte & Termine

## Kursanmeldung online!

Du interessierst dich für einen Kurs? Nutze die Chance – logge dich auf unserer Internetseite mit deinen Mitgliedsdaten ein und informiere uns, an welchem Kurs du Interesse hast.

Die Online-Anmeldung gilt als **Voranmeldung**. Das Team der GBH-Bildung setzt sich umgehend mit dir in Verbindung.

[www.bau-holz.at/bildung](http://www.bau-holz.at/bildung)



## Arbeit – gestern, heute, morgen

Herausforderung Digitalisierung; Zukunft der sozialen Absicherung; Initiative „Umwelt & Bauen“; ÖGB-Projekt „Weltumspannend arbeiten“; Exkursion in das „Museum der Arbeitswelt“

Termin 1: **29. bis 31. Jänner 2020**  
Termin 2: **15. bis 17. April 2020**  
**Seminarhotel Mader**  
4400 Steyr

## Rhetorik und Präsentationstechnik

Die TeilnehmerInnen erhalten spannende Einblicke in Theorie und Praxis der Rhetorik und Kommunikation; Vorbereitung und Gliederung von Präsentationen und Versammlungen; praktische Übungen

**09. bis 13. März 2020**  
**Hotel Tauernblick**  
8970 Schladming

## BAUARBEITER BR-Expertenkurs

### Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz (BUAG)

- Geschichte und Aufbau der BUAK
- Leistungen der BUAK
- das Überbrückungsmodell
- die Winterfeiertagsvergütung
- das Schlechtwetterentschädigungsgesetz
- die MitarbeiterInnen-Vorsorgekasse
- Ausblick in die Zukunft der Bauwirtschaft
- künftige politische Herausforderungen
- Konjunktur- und wirtschaftspolitische Perspektive 2020
- Entsendungen – grenzüberschreitendes Arbeiten
- Auswirkungen Arbeitszeitgesetz neu

**02. bis 06. März 2020**  
**Hotel Tauernblick**  
8970 Schladming

## Faire Arbeit – gutes Leben

- Arbeitszeitgesetz 60/12
- Die Zukunft der sozialen Absicherung
- AUVA – ArbeitnehmerInnenschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Stressbewältigung
- Burn-Out-Prävention und
- Entspannungstechniken
- Umgang mit der Managementebene

**NEU!**

**16. bis 20. März 2020**  
**Hotel Tauernblick**  
8970 Schladming



# Gewerkschaft Bau-Holz ...

## Am besten noch heute anmelden!

### Organizing

#### Strategien zum Aufbau & zur Stärkung gewerkschaftlicher Strukturen im Betrieb

Als Betriebsrätin/rat lernst du Werkzeuge kennen, die dich in die Lage versetzen, deine KollegInnen im Betrieb für Gewerkschaftsarbeit und Betriebsratstätigkeit zu begeistern! Wie können BR und Beschäftigte ihre Interessen besser durchsetzen? Wie finde ich engagierte KollegInnen für die BR-Wahl? Wie können Beschäftigte z.B. bei KV-Verhandlungen mobilisiert werden? Für alle diese Fragen bietet der Organizing-Ansatz maßgeschneiderte Werkzeuge!

23. bis 27. März 2020

Hotel Tauernblick

8970 Schladming

- Arbeitskräfteüberlassung/Leiharbeit
- Rechtsschutz
- historische Entwicklung

30. März bis 03. April 2020

Hotel Tauernblick

8970 Schladming

### Wirtschaftliche Zusammenhänge

Die wichtigsten Ausdrücke aus der Wirtschaft; Ein detailliertes Bild über die Wirtschaft in Österreich; Weshalb zahle ich Steuern und was habe ich davon? Wer profitiert vom Wachstum der Wirtschaft, von Steuern, von Krisen? Weshalb kommen viele Menschen mit ihrem Geld nicht mehr aus? Wie kann eine gerechtere Welt für ArbeitnehmerInnen aussehen?

30. März bis 03. April 2020

Hotel Tauernblick

8970 Schladming

- Gewaltenteilung
- Geschichte der Arbeiterbewegung
- Sozialpartnerschaft in Österreich
- Parteienlandschaft in Österreich
- Politische Strategien
- Öffentliche Daseinsvorsorge/Infrastruktur
- Internationale Entwicklungen

20. bis 24. April 2020

Hotel Tauernblick

8970 Schladming

### Medien 4.0 – der richtige Umgang mit Medien

NEU!

Das Angebot der Medienlandschaft verändert sich täglich. SocialMedia hat in vielen Bereichen die Print-, Hörfunk- und Fernsehwerbung bereits überholt. Wie gehst du mit der Flut an Medien richtig um?

- Der Wandel in der Medienwelt
- Die Medienwelt in Österreich
- Wie erkennst du Fake News
- SocialMedia – wie damit umgehen
- Medien-Filter – was ist das
- GBH-Medien und Kampagnen
- Exkursionen (APA, NewsRoom ...)

2. bis 5. März 2020

Catamaran, ÖGB-Haus

1020 Wien

### PC Praxis

- Praktische Arbeit am PC
- Erstellen von Flugblättern und Einladungen zu Betriebsversammlungen
- Textverarbeitung (Word)
- Tabellenkalkulation (Excel)
- Präsentationen (PowerPoint)
- Relevante Internetseiten wie z. B.: GBH, ÖGB, BUAK, AK, ...

Termin 1: 23. bis 27. März 2020

Termin 2: 20. bis 24. April 2020

Hotel Tauernblick

8970 Schladming

### Staat. Gesellschaft. Politik.

#### Leitfaden durch die politische Landschaft

- Aufbau des Staates
- Kompetenzverteilung
- Aufgaben des Nationalrates

### Jeder Kursbesuch – ein Gewinn & Erlebnis!

Die Kurse und Seminare der GBH vermitteln das nötige Fachwissen und stärken die fachliche, organisatorische und soziale Handlungskompetenz der BetriebsrätInnen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Kurse ist es auch, zu zeigen, wie in den Betrieben eine lebendige Gewerk-

schaftsbewegung auf- bzw. ausgebaut werden kann. Mit modernsten und innovativsten Methoden sowie einer Vielfalt an kreativen Techniken stellt die GBH den BetriebsrätInnen das nötige Werkzeug und Know-how für ihre tagtägliche Arbeit in einer angenehmen Atmosphäre zur Verfügung!

### Arbeitsrecht

- Arbeitsrecht Theorie & Praxis
- Arbeitszeitgesetz 60/12
- Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen
- Arbeitsverfassungsgesetz

# GBH präsentiert: **Realisierbar**

Die GBH-Nachhaltigkeitsinitiative **UMWELT+BAUEN** präsentiert rasch realisierbare Klimaschutzmaßnahmen. Klimaschutzmilliarde statt Strafzahlungen.



## Andere reden über Klimaschutz – wir handeln!

Wir haben nur eine Erde und nur mehr wenig Zeit, dem Klimawandel zu entgegnen. Jetzt die Problemlösung immer den anderen zuzuschieben, trägt nichts zur Lösung bei. Seit 10 Jahren erarbeiten wir als Nachhaltigkeitsinitiative Lösungen und Vorschläge für die Politik. Das betrachte ich als unseren Auftrag, nicht nur in unserem Interesse, sondern vor allem für unsere zukünftigen Generationen.

Abg. z. NR Josef Muchitsch

## Wo der Wille vorhanden ist, finden sich auch die finanziellen Mittel

Das meiste für Umwelt und Energie können wir Österreicher bewegen, indem wir unsere gute bestehende Bausubstanz ordentlich thermisch sanieren und energetisch fit für die Zukunft machen. Denn die nicht verbrauchte Energie ist die wertvollste. Das ist günstig und bringt sehr schnell sehr viel. Damit es aber den vielen mittleren und unteren Einkommensbezieherinnen auch in 10 und 20 Jahren gutgeht und unser schöner ländlicher Raum nicht vollkommen ausstirbt, brauchen wir den Neubau mit neuen klimaschonenden Lösungen wie der Bauteilaktivierung. Ohne politische Grundsatzentscheidung zur Förderung eines klimaschonenden Neubaus kommt aber kein entwickeltes Land dieser Erde aus.

Robert Schmid, Fachverband Stein- und keramische Industrie

## Rasche Investitionen in Klimaschutz statt Strafzahlungen

Während die Wälder weltweit brennen und wir in Österreich schon mehr Hitzetote als Verkehrstote haben, bleibt die Politik weitgehend untätig. Den Wahlversprechen müssen dann auch Taten folgen! Wir fordern mindestens eine Klimaschutzmilliarde pro Jahr im nächsten Budget, damit wir wichtige Klimaschutzprojekte auch tatsächlich umsetzen können. Die zusätzlichen Mittel sind dringend notwendig für den Ausbau erneuerbarer Energien, die Unterstützung von thermischer Sanierung, den Bau wichtiger Infrastruktur bei der Bahn, sowie die Errichtung neuer Fuß- und Radwege. Investieren wir jetzt in unsere Zukunft, statt später Milliarden an Strafzahlungen zu riskieren!

Johannes Wahlmüller, Global 2000



# e Klimaschutzmaßnahmen



Positionspapier als Download: [www.umwelt-bauen.at](http://www.umwelt-bauen.at)

**Die GBH-Nachhaltigkeitsinitiative UMWELT+BAUEN präsentierte realisierbare Klimaschutzmaßnahmen mit den Schwerpunkten leistbares Wohnen, Gebäudesanierung und Infrastruktur.**

Das von Experten erarbeitete Positionspapier soll in die Koalitionsverhandlungen einfließen und ins Regierungsprogramm aufgenommen werden. Die Maßnahmen schaffen und sichern Arbeitsplätze, machen Wohnen günstiger und tragen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei.

Es ist Tradition, dass UMWELT+BAUEN im Vorfeld einer Regierungsbildung ihre Expertenempfehlungen in Form eines realisierbaren Positionspapiers präsentieren. Die drei Schwerpunkte für die nächste Legislaturperiode sind Wohnungsneubau und Förderung, Gebäudesanierung sowie Infrastrukturmaßnahmen. Zu den Maßnahmen gibt es Finanzierungsvorschläge.

## Leistbares und klimabewusstes Wohnen

Das Angebot an leistbarem Wohnraum kann mit der Bevölkerungsentwicklung – speziell in den Ballungsräumen – nicht mithalten. Am Markt fehlen 30.000 Wohnungen und das lässt die Wohnkosten explodieren. Speziell junge Menschen sind von steigenden Mietkosten betroffen, Mietwohnungen im privaten Bereich sind um ein Viertel teurer. Um die Nachfrage an leistbarem Wohnraum abzudecken, fehlt es an günstigen Finanzierungsmitteln. Bauland wird immer teurer und ist somit der größte Preistreiber. Für klimaschonende Energieversorgung fehlen ebenfalls Förderanreize und notwendige Geldmittel.

## Die notwendigen Forderungen an die neue Bundesregierung lauten daher:

- Mehr geförderter Wohnbau, um ausreichend leistbares Wohnen zu schaffen. Der Bund muss in Form von Haftungsübernahmen einspringen.
- Bundesverfassungsgesetzliche Absicherung der Baulandmobilisierung durch die Länder



Wohnungsneubau.



Gebäudesanierung.



Infrastruktur.

- Förderung von klimaschonender Energieerzeugung durch biogene Brennstoffe, Umgebungswärme, Wärmepumpen, Solarenergie und Photovoltaik

## Thermisch sanierte Wohnungen durch Klimaschutzmilliarde statt Strafzahlungen

Die Sanierungsrate in Österreich liegt noch immer unter 1 Prozent, obwohl eine Anhebung auf 3 Prozent notwendig ist. Seit Jahren ist das eine der Forderungen der Initiative. Die zu geringe Sanierungsrate und der dadurch entstehende hohe CO<sub>2</sub>-Ausstoß ist ein Grund, warum Österreich die Klimaziele nicht erreicht. Gelingt es nicht, die Emissionen zu senken, drohen bis 2030 Strafzahlungen in der Höhe von bis zu 8,7 Milliarden Euro für den Ankauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Daher fordert die Initiative ab 2020 eine Klimaschutzmilliarde pro Jahr.

## Um Strafzahlungen zu verhindern, schlägt die Initiative vor:

- Unmittelbare Aufstockung der thermischen Sanierung auf 100 Millionen Euro und mittelfristig auf 300 Millionen Euro im Jahr
- Gesamtsanierungskonzepte, um sämtliche Energieeinsparungspotenziale auszuschöpfen, um von Öl und Gas auf erneuerbare Energieträger umzurüsten
- Eine jährliche Klimaschutzmilliarde. Dadurch werden nicht nur die Klimaziele erreicht, sondern tausende Arbeitsplätze am Bau gesichert und geschaffen sowie Milliarden an Wertschöpfung in der gesamten Wirtschaft ausgelöst

## Infrastruktur: Zukunftsinvestitionen in Verkehr, Bildung, Pflege und Gesundheit

In den letzten Jahren gab es einen starken Zuzug in den Ballungsräumen, ausgelöst durch Abwanderung vom Land. In den Landeshauptstädten gab es seit 2001 ein Wachstum von 8,5 %. Dieser Trend setzt sich fort, denn unsere Bevölkerung wird bis 2040 um 14,9 % wachsen. Große Zuwachsraten werden in Wien mit 30,7 %, Innsbruck mit 20,9 % sowie Graz mit 20 % erwartet. Die Infrastrukturen wie Verkehr, Bildung, Pflege und Gesundheit müssen darauf abgestimmt werden.

Österreichs Landes- und Bundesstraßen sind sanierungsbedürftig. Parallel zahlt die ASFINAG jährlich eine Dividende an den Bund. 2018 waren es 170 Millionen Euro. Gleichzeitig schrumpft das österreichische Bahnnetz von 2007 mit 6.256 km Schienenwege auf 5.650 km im Jahr 2018. Es muss zu einer Trendumkehr und einer deutlichen Ausweitung der Bahninfrastruktur kommen.

## Die vorgeschlagenen Infrastruktur-Maßnahmen lauten daher:

- Zweckwidmung der ASFINAG-Dividende, um Straßen früher sanieren zu können und ihre Lebensdauer zu erhöhen
- Bahn: Ausbau des Hauptnetzes bei gleichzeitiger Modernisierung der Nebenbahnen
- Eine Elektrifizierung des Nebenbahnnetzes. 51,8 Prozent der Nebenbahnen sind nicht elektrifiziert (1.276 km von 2.461 km)

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

# **Mitteilung**

**über eine beantragte Bildungsfreistellung gemäß § 118 Abs. 4 ArbVG  
bzw. § 33 Abs. 5 BRGO**

Das Betriebsratsmitglied .....

hat beantragt, in der Zeit vom ..... bis .....

an einer Schulungs- bzw. Bildungsveranstaltung der Gewerkschaft/Arbeiterkammer\* teilzunehmen.

Der Betriebsrat hat beschlossen, diesem Antrag stattzugeben. Falls gegen den Zeitpunkt der beabsichtigten Bildungsfreistellung nicht binnen zehn Tagen ein Einwand erhoben wird, gilt dieser Zeitpunkt als einvernehmlich festgelegt.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des/der BR-Vorsitzenden

\* nicht Zutreffendes streichen

Diese Mitteilung ist der/dem BetriebsinhaberIn ohne unnötigen Aufschub, **spätestens aber vier Wochen vor der beabsichtigten Freistellung** zu übermitteln.

**BILDUNGSEINRICHTUNG** der Gewerkschaft Bau-Holz

Johann Böhm Platz 1; 1020 Wien, Tel. 01/53444-59305; Email: bildung@gbh.at

**Förderungsantrag****Nr.**Familiename, Vorname Geb. Datum  Telefon Anschrift (Straße, Gasse, Platz) Postleitzahl und Ort  Email Beruf Name des Arbeitgebers Anschrift des Arbeitgebers Mitglied bei Gewerkschaft Bau-Holz seit  Mitgliedsnummer **Angaben zum Kursbesuch**Veranstalter des Kurses Bezeichnung des Kurses Kursdauer vom  bis **Beilagen zum Antrag!** Bitte legen Sie diesem Antrag ein Kursprogramm, eine Kopie Ihres Abschlusszeugnisses (Kursbestätigung) sowie eine Kopie der Quittung des Teilnehmerbeitrages (Rechnung oder Zahlschein) bei.Haben Sie schon einmal einen Zuschuss aus der Bildungseinrichtung der GBH erhalten?  ja  neinWenn ja, wann? Wurde bei einer anderen Stelle um Förderung / Zuschuss angesucht?  ja  neinWenn ja, bei welcher Stelle? Höhe der zugesagten / ausgezahlten Förderung **Auszahlungsform**Den Förderungsbetrag möchte ich auf mein Bankkonto bei BIC:  IBAN: lautend auf  überwiesen bekommen.

Ich ermächtige Sie, alle im Zusammenhang mit dem Förderungsansuchen übermittelten personenbezogenen Daten elektronisch zu verarbeiten.

Datum  Unterschrift 
 Daten überprüft  
 Unterschrift Landesgeschäftsführer oder GBH-Bildungsbeauftragter

# ÖGB-KULTURLOTSINNEN

Der VÖGB betreut in Kooperation mit der Stadt Wien ein einmaliges Kulturvermittlungsprojekt: Die ÖGB-KulturlotsInnen! Du bist ArbeitnehmervertreterIn und möchtest Kulturausflüge für dich und deine KollegInnen organisieren? Die KulturlotsInnen unterstützen dich dabei!

## ► Was machen KulturlotsInnen?

- Wir unterstützen dich bei der Planung, Bewerbung und Durchführung von kulturellen Aktivitäten
- Wir ermöglichen dir und Deinen KollegInnen exklusive Zusatzangebote wie Führungen hinter die Kulissen, KünstlerInnengespräche, Spezialführungen und vieles mehr ...
- Wir organisieren für euch ermäßigte Tickets

## ► Wie funktioniert das?

- Ruf uns einfach an! Wir kommen gerne zu einem persönlichem Gespräch zu dir in den Betrieb und bringen tolle Vorschläge mit
- Wirf einen Blick auf unsere Seite [www.kulturlotsinnen.at](http://www.kulturlotsinnen.at)  
Dort findest du viele Angebote und Bilder von vergangenen Veranstaltungen
- Mit einer Gruppe ab 10 Personen kann es losgehen



## Nähere Informationen:

### Zdenka Labova, MA, VÖGB

Tel.: 01/53444-39245

Email: [zdenka.labova@oegb.at](mailto:zdenka.labova@oegb.at)

### Mag.a Barbara Weber, VÖGB

Tel.: 01/53444-39245

Email: [barbara.weber@oegb.at](mailto:barbara.weber@oegb.at)

### Mag.a Sandra Trimmel, VÖGB

Tel.: 01/53444-39251

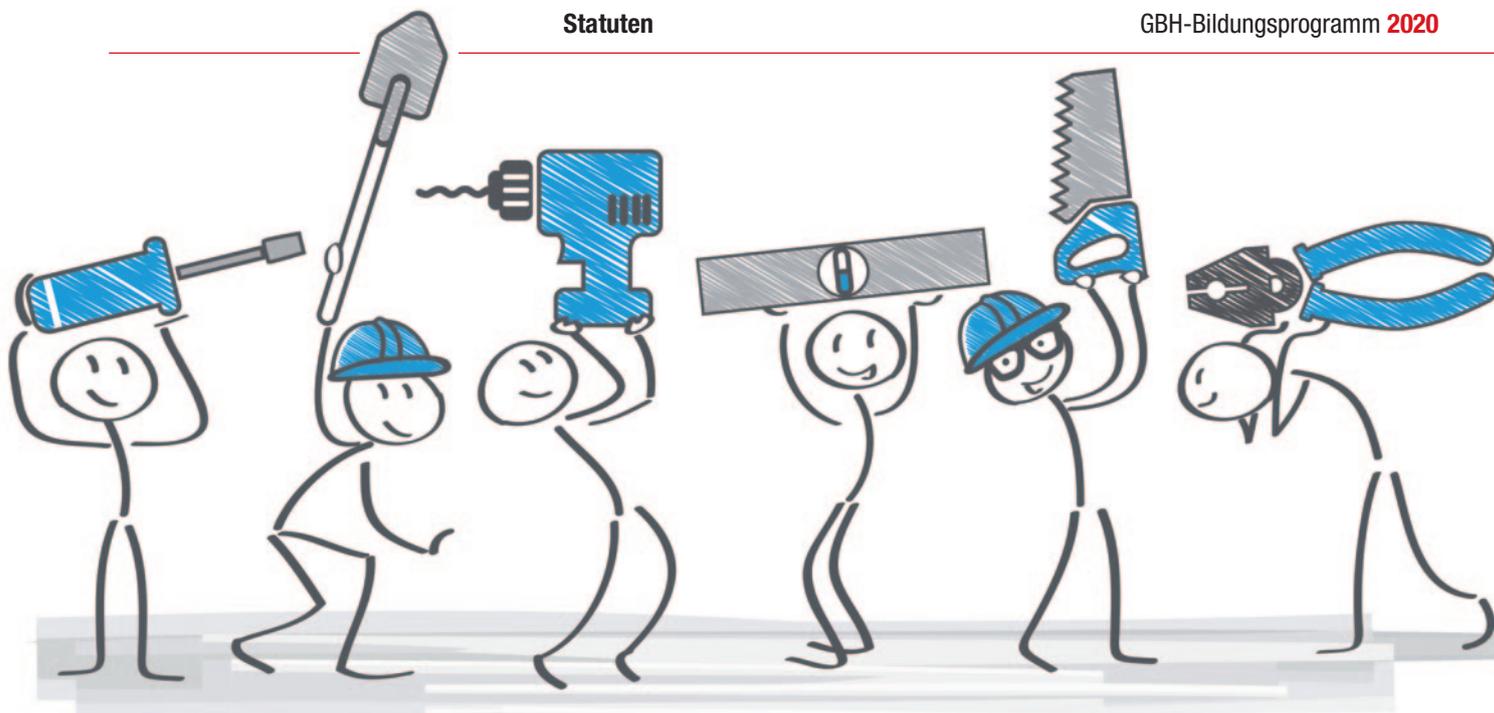
Email: [sandra.trimmel@oegb.at](mailto:sandra.trimmel@oegb.at)

### Mag.a Kristina Zoufaly, VÖGB

Tel.: 01/53444-39246

Email: [kristina.zoufaly@oegb.at](mailto:kristina.zoufaly@oegb.at)





# Information: **Statuten** unserer **Bildungseinrichtung**



Im Rahmen unserer **Bildungseinrichtung** unterstützen und fördern wir deine berufliche und persönliche Weiterbildung. Nachfolgend die Voraussetzungen zur Antragsstellung:

- ▶ Antragsberechtigt sind **Mitglieder** der Gewerkschaft Bau-Holz. Bei **Kursbeginn** muss bereits eine **einjährige Mitgliedschaft** vorliegen.
- ▶ Der Kurs muss der **Berufsausbildung oder Berufsw Weiterbildung** dienen und bei einem **Ausbildungsträger mit Öffentlichkeitsrecht** (z.B. VHS, BFI, WIFI usw.) besucht worden sein.
- ▶ Dem Förderungsantrag ist eine Kopie des Kursprogramms, des **Abschlusszeugnisses** oder einer **Teilnahmebestätigung** sowie eine **auf den Antragsteller ausgestellte Zahlungsbestätigung** bzw. die Kopie eines **Zahlscheines** beizulegen.
- ▶ Anträge müssen bis spätestens 1 Jahr nach Abschluss des Kurses eingebracht werden.
- ▶ **Zuschüsse** werden bis zu 50 Prozent der Teilnehmergebühr (oder angekaufter und mittels Rechnung belegter Arbeitsmittel) - **maximal 220 Euro** gewährt.
- ▶ Entstehen bei einem Kursbesuch keine Teilnehmergebühren oder Kosten für Arbeitsmittel, jedoch **sonstige Aufwendungen wie Quartier- oder Fahrtkosten** (z.B. beim Besuch der **Bauhandwerkerschule**), wird nach **Abschluss** des Kurses eine Pauschalabgeltung von 50 Prozent - **maximal 75 Euro** gewährt.
- ▶ Nach Ausschöpfung der Höchstgrenze der Förderung von 220 Euro kann ein **weiterer Antrag** an die Bildungseinrichtung erst wieder **nach fünf Jahren Mitgliedschaft** gestellt werden.

Nähere **Informationen** sowie das **Antragsformular** erhältst du in deiner **Landesorganisation** oder in der **zentralen Bildungsabteilung** unter 01/53444-59305, per Email [bildung@gbh.at](mailto:bildung@gbh.at) oder unter [www.bau-holz.at/bildung](http://www.bau-holz.at/bildung).

# KURSANMELDUNG



Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen und an deine Landesorganisation schicken.

www.bau-holz.at

Vor- und Zuname:  GBH-Mitgliedsnummer:

Wohnadresse (PLZ, Ort, Adresse):

Betrieb:  Funktion im BR

## Ich melde mich für folgenden BR-Kurs an ...

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

### Grundkurse A, B und C

- BR-Grundkurs A1 13. – 17.01.2020 AK-Jägermayrhof/Linz
- BR-Grundkurs A2 20. – 24.01.2020 AK-Jägermayrhof/Linz
- BR-Grundkurs B 27. – 31.01.2020 AK-Jägermayrhof/Linz
- BR-Grundkurs C 03. – 07.02.2020 AK-Jägermayrhof/Linz
  
- BR-Grundkurs A1 13. – 17.01.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
- BR-Grundkurs A2 13. – 17.01.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
- BR-Grundkurs A3 02. – 06.03.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
- BR-Grundkurs B1 20. – 24.01.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
- BR-Grundkurs B2 20. – 24.01.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
- BR-Grundkurs B3 09. – 13.03.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
- BR-Grundkurs C1 10. – 14.02.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
- BR-Grundkurs C2 16. – 20.03.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
  
- BR-Grundkurs A 03. – 07.02.2020 AK-Seminarhotel Hirschwang
- BR-Grundkurs B 02. – 06.03.2020 AK-Seminarhotel Hirschwang
- BR-Grundkurs C 16. – 20.03.2020 AK-Seminarhotel Hirschwang

### Expertenkurse

- Arbeit, gestern – heute - morgen 29. – 31.01.2020 Seminarhotel Mader / Steyr
- Bauarbeiter-BR-Kurs 02. – 06.03.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
- Rhetorik & Präsentationstechnik 09. – 13.03.2020, ÖGB-CAT/Wien
- Faire Arbeit – gutes Leben 16. – 20.03.2020 Hotel Tauernblick/Schladming
- Organizing 23. – 27.03.2020, Hotel Tauernblick / Schladming
- PC Praxis 23. – 27.03.2020, Hotel Tauernblick/Schladming
- Arbeitsrecht 30.03. – 03.04.2020, Hotel Tauernblick / Schladming
- Wirtschaftliche Zusammenhänge 30.03. – 03.04.2020 Hotel Tauernblick / Schladming
- Arbeit, gestern – heute - morgen 15. – 17.04.2020 Seminarhotel Mader / Steyr
- Staat – Gesellschaft – Politik 20. – 24.04.2020, Hotel Tauernblick / Schladming
- PC Praxis 20. – 24.04.2020, Hotel Tauernblick/Schladming

- Quartier wird benötigt:  JA  NEIN
- Als Betriebsrat freigestellt  JA  NEIN
- Bildungsfreistellung gemäß § 118/1  JA  NEIN
- Bildungsfreistellung gemäß § 118/2  JA  NEIN

Datum der Anmeldung

## Nütze deine Chance und sei dabei!

**Wichtig:** Kursanmeldungen für alle Bildungsveranstaltungen sind über deine Landesorganisation und über die zentrale Bildungsabteilung möglich! **Die Bildungsfreistellung ist dein Recht – nütze es!** Jedes Betriebsratsmitglied hat das Recht auf drei Wochen Bildungsfreistellung innerhalb einer Funktionsperiode (vgl. Arbeitsverfassungsgesetz, § 118)!

Bitte ausfüllen und an deine GBH-Landesorganisation schicken!

Unterschrift des Bildungssekretärs

Unterschrift Betriebsrätin / Betriebsrat

Österreichische Post AG, MZ 02Z031778 M, ÖGB-Verlag, Johann Böhm-Platz 1, 1020 Wien, Retouren an PF 100 1350 Wien

### Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger:

Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_  
Straße/Gasse Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl Ort

**HERZLICHEN DANK!**

DVR-Nr. 0046655 ZVR 576 439 352

F-05